

Themen & Termine Juli 2023
LLL im Voltaire, Gewässer im Stress

Liebe Mitglieder und Freund*innen des BUND RV Neckar-Alb,

- Unsere **Stellungnahme zum geplanten Neubau der B 27** und ihre Kernaussagen kann auf unserer [Homepage](#) eingesehen werden. BUND, LNV, NABU und Bürgerinitiativen werden ihren Widerstand gegen dieses Straßenwahnprojekt fortsetzen. Unterstützung willkommen :-)!
- **Luisa Neubauer** von den FFF sprach an der Universität Tübingen in ihrer packenden [Vortrag "Sagen was ist - die Klimakrise im Diskurs"](#) darüber, welche verlockenden Bilder und Geschichten die von Energie- und Autokonzernen getriebene "Fossilität" nutzt und was man dem entgegensetzen kann. Denn die Fakten zur Klimakrise sind klar, aber bisher werden fachlich fundierte, positive Alternativszenarien für eine fossilfreie Zukunft ohne Konsum- und Wachstumszwang zu wenig gefördert und gefordert. Die Referentin erwähnte einen E-Bike-Werbepot als positives Gegenbeispiel zur üblichen Autowerbung. Der Clip wurde allerdings in Frankreich verboten, weil angeblich zu "autofeindlich". Gerade deshalb: [Hier](#) anschauen und verbreiten :-)!
- Bäche im Niedrigwasser- und Pflanzen im Trockenstress: Unsere aktuelle [Pressemitteilung](#) gibt Handlungstipps zum Thema **Wasser & Gewässer in der Klimakrise**. Passend dazu der [Leitfaden der Stadtentwässerung Reutlingen zum Umgang mit Niederschlägen](#). Allerdings ist ein Positivbeispiel der Broschüre unter dem Aspekt des Hochwasserschutzes zumindest diskussionswürdig: Nämlich das geplante, 5 ha große Neubaugebiet "Orschelhagen-Süd" auf einem am Hang liegenden, verwilderten Gartengelände, welches bisher außerdem als Frischluftentstehungsgebiet dient. Dem unversiegelten, vegetationsreichem Boden wird in der Broschüre ein "geringes Versickerungspotenzial" im Vergleich zum Baugebiet mit "blau-grüner Infrastruktur" unterstellt. Tatsächlich wurde die Hochwassergefahr bereits durch Renaturierungs- und Ausbaumaßnahmen am Dietenbach entschärft.
- Obwohl Baukosten und Mietpreise stetig steigen, werden weiterhin vielerorts flächen- und ressourcenfressende, teure Ein- oder Zweifamilienhäuser gebaut. So sind im Landkreis Tübingen laut Daten des Statistischen Bundesamt **von 810 Neubauten 309, also mehr als ein Drittel, Ein- oder Zweifamilienhäuser**. Der von der IG Bau BW geforderte ["Booster für den Neubau"](#) beendet leider nicht den Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Wohnraumgewinnung durch Sanierung und Ausbau wurden in der PM vergessen. [Hier](#) weitere Vorschläge des BUND zum Thema.
- Tolles Projekt mit BUND-Beteiligung um Bäumen im heiß-trockenen Stadtklima zu helfen: **"Dresden gießt"**. Ein wichtiger Hinweis: Besser nur einmal wöchentlich 60 bis 100 l (Regen-)Wasser anstatt häufiger wenig gießen. Dresden hat außerdem ein **öffentlich einsehbares Baumkataster**, das neben einer Baumschutzsatzung auch den Kommunen in unserer Region gut anstehen würde!
- Eine **Liste mit Bäumen, Sträuchern und Stauden** des Naturgarten e. V., die klimaresilient sind **und** verschiedenen Vogel- und Insektenarten Nahrung und Unterkunft bieten, findet man im Anhang. Anmerkung: Der robuste, vielfältig nutzbare und bei Wildtieren beliebte Holunder fehlt allerdings.
- Viele als „**bienenfreundlich**“ gekennzeichnete **Sommerstauden** wurden vom [BUND auf Pestizide getestet](#). Leider fand man in vielen dieser Pflanzen **insektenschädliche** Pestizidrückstände. Außerdem werden in Bau- und Gartenmärkten Züchtungen als "insektenfreundlich" angepriesen, die tatsächlich nur ungern von Wildbienen, Schwebfliegen, Käfern und anderen Insekten besucht werden. Das ergab auch ein unfreiwilliger Test auf dem eigenen Balkon (s. *Fotos*): Während

Schnittlauch, Akelei, Flockenblume, Wilde Möhre, Salbei oder Wildrose bei Blütenbesuchern heiß begehrt sind, lassen diese Zuchtrosen und andere "Insektenblumen" - vermutlich mangels Pollen und Nektar - links liegen.

- Wirkt das "Pflanzenschutzmittel" **Glyphosat**, um dessen Verbot aktuell in der EU gerungen wird, nur gegen unerwünschte Wildkräuter (und als "Nebeneffekt" auch gegen davon abhängige Insekten)? - Von wegen! Dieses Totalherbizid schädigt u. a. auch **Amphibienlarven** bereits in geringen, in Gewässern nachweisbaren Konzentrationen wie eine [aktuelle Studie](#) der Universität Ulm belegt.
- In unserem vorigen [Newsletter](#) warben wir für die Unterstützung eines **EU-weit gültigen "Restore Nature Law"**. Leider wurde dieses Gesetz auf Kosten der Natur, des Klimaschutzes und de facto auch der Landwirtschaft gekippt. Verantwortlich für diese Entscheidung ist vor allem die "Bauernpartei" EVP, wie ein deutliche [Kommentar](#) auf tagesschau.de darlegt. Zitat: "Rund 3300 Wissenschaftler aus 26 Mitgliedsstaaten der EU hatten sich zusammengetan... und in einem beispiellosen öffentlichen Aufruf an die Abgeordneten appelliert, das Naturschutzgesetz nicht weiter zu blockieren... Alles ist wissenschaftlich belegt, in unzähligen internationalen Studien, alles nachvollziehbar formuliert - auch für nicht wissenschaftlich vorgebildete Leser. Trotzdem hat sich die größte Fraktion im Parlament jetzt gegen den Rat der Wissenschaftler gestellt. Die Europäische Volkspartei, in der die deutschen CDU/CSU-Abgeordneten die Mehrheit stellen, lehnt das Gesetz ab."
- Vorläufiger Endspurt zum **Volksantrag "Ländle-Leben-Lassen"**: Bis Ende Juli Unterschriften sammeln und gern in der BUND-RV-Geschäftsstelle abgeben!
Dieser ["Quer"](#)-Clip zeigt beispielhaft das Dilemma der Kommunen, die Einnahmen über Flächenfraß generieren (müssen?).
- Am Dienstag, 11. Juli findet um 20 Uhr eine **Podiumsdiskussion** mit Barbara Lupp sowie Vertreter*innen der Stadtverwaltung Tübingens und des Landesbauernverband zu den Forderungen des **Volksantrags Ländle Leben Lassen** statt. Mehr Informationen zu diesem und anderen Terminen finden Sie/ findest Du [hier](#).

Newsletter abbestellen? – Einfach eine kurze Mail an bund.neckar-alb@bund.net schicken

Viele Grüße aus dem BUND-Büro

Barbara Lupp und Elena Klaiber



Fotos (Lupp): Insekten am Balkonbuffet.